

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Alte Fotos fürs Archiv

Der Opfertshofer Bruno Sternegg hat viele alte Fotos gesammelt. Nun übergibt er sie zwei Archiven. **Seite 4**

Infos über eine Tabuzone

Der Beckenboden lässt sich trainieren. Debbie Nagel hat in einem Vortrag Anleitungen gegeben. **Seite 5**

Schauspieler gesucht

Die Reformierten üben wieder ein Krippenspiel ein. Gesucht sind Mitwirkende jeden Alters. **Seite 7**



URS Stamm GmbH
«mir installieräd gäm»
stammsani@bluewin.ch
052 649 32 92

Chilbi unter blauen Sonnenschirmen

Am Samstag und Sonntag trafen sich die Altdorferinnen und Altdorfer an der Chilbi. Dieses Jahr erfuhr diese ganz besonderes Wetterglück.

ALTDORF Auch wenn sich die Wälder von ihrer herbstlich bunten Seite zeigen, lässt sich der Jahrhundertssommer 2026 nicht so einfach vertreiben. Am Wochenende heizte er nochmals kräftig ein. Und Vincent Fuchs, der Präsident des Altdorfer Chilbivereins, konnte eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Der Besucherandrang zum Fest vor dem Altdorfer Schützenhaus sei so gross gewesen, dass sie Bier- und Pommes-Nachschub bestellen mussten. Sehr nützlich seien dieses Jahr die Sonnenschirme mit dem Logo der lokalen Bank gewesen. Sie waren alle aufgespannt und spendeten wohligen Schatten. Ziemlich leer blieb hingegen das Festzelt, das bei Regenwetter Zuflucht geboten hätte.

Der Sonntag begann am späten Vormittag mit dem Festgottes-



Die Zollmusik Schaffhausen sorgt unter der Leitung von Roger Passerini für festliche Stimmung. Bild: vf

dienst, durch den die Pfarrerrinnen Heidrun Werder und Britta Schönberger führten. Es ging dabei um den Erntedank, die Sorgen der Bäuerinnen und Bauern, und um die Hoffnung auf guten Ertrag. Diese treibt sie an und lässt sie ihre Felder Jahr

für Jahr neu bestellen. Anschliessend an den Gottesdienst lud die Festwirtschaft zum währschaften Mittagssmahl. Dann richtete sich die Zollmusik Schaffhausen ein. Seit schätzungsweise zwanzig Jahren ist sie ein fester Bestandteil der Altdor-

fer Chilbi. Wie Präsident Dominik Betschart sagte, hatte sein mittlerweile verstorbener Amtsvorgänger Hans Weber aus Hofen die Tradition begründet. Mittlerweile habe sich ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Bauarbeiten am Bahnhofsgebäude

THAYNGEN Gestern Montag, 5. Oktober, haben Bauarbeiten am Thaynger Bahnhofsgebäude begonnen. Wie ein Sprecher der Deutschen Bahn auf Anfrage erklärt, wird dabei der Gebäudesockel auf der Strassen- seite freigelegt und anschliessend abgedichtet. Die Arbeiten dienen der baulichen Instandsetzung des Gebäudes. Nach aktuellem Kenntnisstand betreffen die Arbeiten aus-

schliesslich das Bahnhofsgebäude. Auswirkungen auf den Zug- oder Busverkehr sind derzeit nicht bekannt. Örtliche Einschränkungen im unmittelbaren Baustellenbereich können jedoch nicht ausgeschlossen werden, sagt der Sprecher weiter. Die Bauarbeiten dauerten voraussichtlich rund 14 Tage. Die tatsächliche Dauer sei von der Wetterlage abhängig. (r.)

Winterprogramm des Kulturvereins

THAYNGEN Der Kulturverein Thayngen Reiat hat sein neues Programm bekannt gegeben. Im Lauf des Winters lädt er zu sieben Anlässen ein. Den Beginn macht Kriegsreporter **Kurt Pelda**, der regelmässig aus der Ukraine berichtet (29. Okt.). Dann folgen ein Adventskonzert mit Alphornbläserin **Lisa Stoll** (29. Nov.), ein Vortrag des Thaynger Totengräbers **Hanspeter Schalch** (19. Jan.) und ein Vortrag von

Adrian Ackermann und Michael Kunz von der Afghanistanhilfe über die Geschehnisse im talibanregierten Land (18. Feb.). Dann folgen je ein Vortrag von Markus Stamm über Bio-Weinbau (2. März) und von Bettina Grubenmann aus dem Erziehungsdepartement über «Kleine Tyrannen und Giesskannen-Eltern» (16. März). Am Schluss hält der Verein seine 154. Hauptversammlung ab (31. März). (r.)

Kirchendaten

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Freitag, 9. Oktober A1747528
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Kaplan Boris Schlüssel

Samstag, 10. Oktober
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 11. Oktober
9.45 **Gottesdienst in Opfertshofen**
mit Pfarrerin Britta Schönbberger Kollekte: MS Verein Schaffhausen

10.45 Chilekafi im Pfarrhaus
Opfertshofen

Bestattungen
12. – 16. Oktober:
Pfr. Jürgen Will,
078 876 05 85

Sekretariat: Montag, 12. und
Dienstag, 13. Oktober von
8.30–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Freitag, 9. Oktober A1745998
Hl. Dionysius und Gefährten
10.15 Seniorenzentrum Im Reiat:
Messfeier

Sonntag, 11. Oktober
28. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier, anschliessend
Kirchenkaffee
Jahrzeit Emma und Dario
Onestinghel-Tramantin
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 7. Oktober A1745942
12.00 **Mittagstisch**, Anmeldung:
052 649 12 25

Samstag, 10. Oktober
19.45 **Jugendgruppe**

Sonntag, 11. Oktober
9.30 **Gottesdienst** mit Abendmahl
mit Stefan Kym
Kidstreff & Kinderhüte

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Sammler kauft:

A1746463

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Pins und Pfeifen. 078 328 84 84



Anlässe bis Ende Oktober

Linda Graedel. From then till now
Bis 11. Oktober, Freitag 18-21, Samstag/
Sonntag 13 bis 17 Uhr.

Samstag, 10. Oktober, 13 bis 15 Uhr
Linda Graedel zeichnet **gratis Kinderpor-**
träts. Die Kinder müssen stillsitzen können
und dürfen nicht älter als zehn Jahre alt sein.
Anmeldungen unter info@reiatstern.ch (bei
Grossandrang werden Anmeldungen zuerst
berücksichtigt).

Sonntag, 11. Oktober, 13 bis 17 Uhr
Finissage Linda Graedel, Konzert
higgs chicks, Aperó.

Freitag, 16. Oktober, 19 Uhr
Neue Reihe: **Flüsterkino**
In Zusammenarbeit mit **Thomas Binotto** und
Kulturlabor, Thema: **Hitchcock**

Samstag, 24. Oktober, 13 Uhr
1. Sternen-Jassturnier
Organisation: **Markus und Judith Brüttsch**
Plauschturnier mittleren Niveaus

Highlights im November

Freitag, 13. November, 19 Uhr
Flüsterkino: Kate Winslet

Samstag, 28. November, 16 und 19 Uhr
Filmpremiere: **Peter und Yvonne Schäublin**
Roots to Fly. Nur mit Wurzeln können wir
fliegen. Ein Porträt über den indigenen Künstler
Trevor Angus.

Sternen-Treff
Jeden Mittwoch wird im Sternen von 14
bis 17 Uhr ein zwangloser Sternen-Treff bei
Kaffee und Kuchen organisiert.

www.kulturzentrum-thayngen.ch
www.reiatstern.ch

A1747877

*Der HERR ist mein Fels,
meine Festung und mein Erretter;
mein Gott, meine Zuflucht, mein
sicherer Ort.
Er ist mein Schild, mein starker Helfer,
meine Burg auf unbezwingbarer Höhe.
Psalm 18,3*

Traurig, aber doch dankbar, nahmen wir Abschied von

Werner Hediger

19.10.1935 - 25.09.2026

Sehr unerwartet nach kurzer Leidenszeit ist unser geliebter Ehemann, Vater, Grossvater,
Bruder, Schwiegervater, Schwager und Freund ruhig und friedlich eingeschlafen.

Er liebte Gott und hatte ein grosses Herz für alle Menschen.

In Dankbarkeit:

Emmi Hediger
Priscilla Hediger Borges & Jader
Fernanda & Filipe, Juliana
Markus Hediger & Nina
Isabella, Luisa & João Felipe
Suzanne Bühler-Hediger & Lukas
Nora & Yannick, Luis
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung fand im Familien- und Freundeskreis statt.

Die Trauerfeier fand am 5. Oktober 2026 um 14:00 Uhr in der FEG Thayngen, am
Schlatterweg 35, 8240 Thayngen SH, statt.

Statt Blumen gedenke man: SAM global CH58 0900 0000 8400 1706 5.
Traueradresse: Emmi Hediger, Lohningerweg 7, 8240 Thayngen

A1746503

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
SCHAFFHAUSER
WIRTSCHAFT

Jetzt
Newsletter
kostenlos
abonnieren



Ein Engagement für die Region von:

+GF+

Der Schaffhauser
Wirtschaftsnewsletter

zahltag
Der Schaffhauser
Wirtschaftsnewsletter

■ TRIBÜNE

Bücher öffnen Türen – manchmal führen sie sogar auf den Kilimandscharo

Ich liebe Bücher – und ich liebe das Reisen. Beides hat für mich etwas gemeinsam: Es eröffnet neue Welten, bringt mich an unbekannte Orte und lässt mich Menschen, Lebensgeschichten und Welten kennenlernen, denen ich sonst vielleicht nie begegnen würde.

Dieses Jahr durfte ich eine für mich ganz besondere Reise erleben: die Besteigung des Kilimandscharo. Sie hat mir deutlich vor Augen geführt, wie wichtig Neugier, Ausdauer und die Lust am Entdecken sind. Schritt für Schritt höher steigen, die Landschaft sich verändern sehen, neue Eindrücke aufnehmen, an meine Grenzen kommen und am Ende auf dem Gipfel stehen – ein Erlebnis, das bleibt.

Genau dieses Gefühl kenne ich auch vom Lesen: Ich schlage ein Buch auf und weiss nie ganz genau, wohin mich die Reise führt und was und wem ich begegnen werde.



«Lesen macht neugierig auf Neues, es erweitert den eigenen Horizont und hilft uns, andere Menschen und ihre Welten besser zu verstehen.»

Petra Kowalski
Leiterin Gemeindebibliothek

Als Bibliothekarin darf ich solche Reisen jeden Tag ermöglichen – ganz ohne Koffer zu packen. Ein Buch kann uns nach Afrika, in den Hohen

Norden oder in die Vergangenheit führen. Es kann uns in fremde Lebenswelten eintauchen lassen, uns zum Lachen bringen, berühren, überraschen oder zum Nachdenken anregen. Und manchmal findet man in einem Buch genau die Geschichte, die man gerade braucht.

Was ich besonders schön finde, ist, wenn ich diese Begeisterung weitergeben kann. Wenn ein Kind völlig vertieft in ein Buch auf unseren Sitzkissen sitzt und am liebsten gar nicht mehr gehen möchte oder wenn jemand nach einer Buchempfehlung zurückkommt und sagt: «Das war genau mein Buch!» Und immer wieder entsteht aus einem kurzen Bibliotheksbesuch ein Gespräch über Bücher, das Reisen und das Leben selbst.

Ich bin überzeugt, dass Lesen wichtig ist, nicht nur, weil es Wissen vermittelt und die Sprache fördert. Lesen macht neugierig auf Neues, es erweitert den eigenen Horizont und

hilft uns, andere Menschen und ihre Welten besser zu verstehen. Und für mich persönlich ebenfalls wichtig: Es erdet mich und bringt mich in der heutigen hektischen und digital geprägten Zeit «analog» zur Ruhe.

Nach vielen Jahren in einem anderen Beruf habe ich mich vor einigen Jahren entschieden, meiner Leidenschaft für Bücher mehr Raum zu geben, was ich nie bereut habe!

Heute bin ich Bibliothekarin – und ich empfinde es als grosses Glück, einen Beruf zu haben, der so wunderbar zu meiner eigenen Neugier und meiner Liebe zu Büchern, Menschen und der Welt passt. Denn manchmal beginnt das grösste Abenteuer ganz einfach – mit dem Aufschlagen eines Buches.

Die Gemeindebibliothek ist auch in den Herbstferien zu den üblichen Zeiten geöffnet: Dienstag, 17.30 – 20 Uhr; Mittwoch, 14 – 16.30 Uhr; Freitag, 16 – 18.30 Uhr; Samstag, 9 – 11.30 Uhr.

Chilbi unter blauen Sonnen- ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... die Chilbi Altdorf auch für das Ensemble zu einem wichtigen Programmpunkt im Vereinsjahr entwickelt. Nächstes Jahr seien sie sicher wieder dabei.

Mit dabei ist sicher auch der junge Chilbivorstand, der in neuer Zusammensetzung die diesjährige Chilbi erstmals durchgeführt hat. Präsident Vincent Fuchs, der erst vor wenigen Tagen wieder nach Altdorf zurückgezogen ist, spricht von einem Generationenwechsel, der erfolgreich vonstattengegangen ist. Dankbar zeigt er sich nicht nur gegenüber seinen Vorstandskollegen, sondern gegenüber den vielen Helferinnen und Helfern, die den Anlass überhaupt möglich machen. Alle paar Jahre werden sie zu einem Dankesfest eingeladen. Das letzte fand erst kürzlich, Anfang September, statt. Dazu wurde der Geldbetrag verwendet, den der Chilbiverein als Träger des diesjährigen Freiwilligenpreises von der Gemeinde erhalten hat. (vf)



Pfarrerin Heidrun Werder (links) und Debora Bühner aus Bibern beim bunten Erntedankfest.



Anita Brühlmann betreut den Verkaufsstand der Landfrauen. Im Angebot sind viele Leckereien.



Am Schiessstand erklärt Helfer Markus Bolli drei jungen Damen, wie das Luftgewehr funktioniert.



Muriel (links) und Luci betreuen die Kasse des Karussells. Eine Tageskarte kostet nur zwölf Franken.



Die Hüpfburg zieht die Kinder magnetisch an. Alle, die sie benutzen, ziehen die Schuhe aus. Bilder: vf

Bankomat gesprengt, ein Täter im Spital

Am frühen Mittwochmorgen ist beim Bahnhof ein Geldautomat gesprengt worden. Dabei wurde ein mutmasslicher Täter schwer verletzt.

THAYNGEN Kurz vor 4 Uhr am Mittwochmorgen, 30. September, wurde vis à vis des Bahnhofs Thayngen ein Geldautomat gesprengt. Laut einer Polizeimeldung flüchtete die Täterschaft – mutmasslich drei Personen – nach der Explosion in einem schwarzen Auto. Rund 20 Minuten nach der Geldautomatsprengung wurde die Schaffhauser Polizei informiert, dass eine schwerverletzte Person in die Notfallstation der Spitäler Schaffhausen gebracht worden sei.

Nach aktuellem Ermittlungsstand besteht der Verdacht, dass es sich bei dem verletzten niederländischen Staatsangehörigen um einen der mutmasslichen Täter handelt. Der Mann erlitt bei der Explosion Verletzungen an einer Hand sowie am Oberschenkel. Die beiden weiteren mutmasslichen Täter flüchteten



Am Morgen nach der Explosion bot sich am Eingang der betroffenen Bank ein Bild der Zerstörung. Bild: zvg

mit einem Fahrzeug in Richtung Deutschland. Die umgehend eingeleitete Fahndung nach ihnen wird weiterhin intensiv geführt. Aufgrund von noch nicht detoniertem Sprengstoff musste das Gebiet rund um den Bahnhof Thayngen für die Bevölkerung gesperrt werden.

Nebst Mitarbeitenden des Forensischen Instituts Zürich (FOR), der Feuerwehr Thayngen, des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) und der Schaffhauser

Polizei standen auch Mitarbeitende des Bundesamts für Polizei (fedpol) im Einsatz. Aufgrund ihrer Zuständigkeit für die Verfolgung von Straftaten, die unter Einsatz von Sprengstoff begangen wurden, wird die Untersuchung unter der Leitung der Bundesanwaltschaft (BA) geführt. Zur Ermittlung der Täterschaft sucht die Polizei Zeugen.

Aufgrund der Nationalität des Verletzten sind Verbindungen zu niederländischen Banden denkbar,

die auf Delikte dieser Art spezialisiert sind. Laut den «Schaffhauser Nachrichten» (Ausgabe vom 2.10.) planen sie ihre Verbrechen minutiös.

Bei der betroffenen Clientis Spar- und Leihkasse geht es nun an die Behebung der Schäden. Nächstens soll ein Containerprovisorium aufgestellt werden. Die Bank bittet Kundinnen und Kunden, die für Bargeldbezüge keine Debitkarten verwenden, um telefonische oder elektronische Kontaktnahme. (r.)

■ LESERBRIEF

Zum geplanten Steueranstieg

«Der Gemeinderat will den Steuerfuss erhöhen», ThA, 29.9.

Das Kopfschütteln hat kein Ende! Die Kuh (sprich: der/die Steuerzahler/in) wird weiter gemolken! Es wird auch weiterhin Entscheidungen geben – ob richtige oder falsche, sei dahingestellt –, die Kosten verursachen. Es fragt sich allerdings, welche nach reiflicher Überlegung zu vermeiden wären. Meiner Meinung nach sollte man mit Fremd-Steuergeldern besonders sorgfältig kalkulieren und vermeidbare Ausgaben auch als solche in Entscheidungen miteinbeziehen.

Sonja Bolliger Thayngen

■ WITZ DER WOCHE

Was macht ein Mathematiker im Garten? Wurzeln ziehen.

Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit geht weiter

Der Regierungsrat hat die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Schaffhausen über die Jugendberatung erneuert. Die neue Vereinbarung gilt für das Jahr 2027.

SCHAFFHAUSEN Wie die Staatskanzlei mitteilt, ist die Jugendberatung eine niederschwellige psychologische Beratungsstelle für jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 24 Jahren. Mit dieser Altersspanne deckt sie die Entwicklungsphase der Pubertät und den Übergang ins junge Erwachsenenalter ab. Jugendlichen steht die Jugendberatung bis zum Ende ihrer Ausbildung kostenlos zur Verfügung, wenn sie im Kanton Schaffhausen wohnhaft sind.

Die bisherige Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen bei der Jugendarbeit habe sich in jeder Hinsicht bewährt, so die Staatskanzlei in ihrer Mitteilung weiter. Die Stadt verfüge über die notwendigen Struk-

turen, um diese Aufgabe professionell und gleichzeitig auch effizient zu erfüllen.

Die Jugendberatung bietet ein Beratungs-, Therapie- und Unterstützungsangebot für Jugendliche und deren Bezugspersonen. Die Stadt Schaffhausen unterstützt andere Gemeinden fachlich im Bereich der Jugendberatung, Schulsozialarbeit und Jugendarbeit. Die finanziellen Aufwendungen des Kantons erhöhen sich auf maximal 120 000 Franken. Die Kostensteigerung ist hauptsächlich auf ein massives Ansteigen der Beratungsstunden und auf eine zunehmende Komplexität der Belastungen der Jugendlichen aus allen Gemeinden des Kantons Schaffhausen zurückzuführen. (r.)

Fotosammlung geht ins Archiv

OPFERTSHOFEN Mit Tausenden von Fotoabzügen, Glasplatten und Negativen gehört die Sammlung von Bruno Sternegg zu einer der wichtigsten fotografischen Sammlungen der Region. Der über Jahrzehnte aufgebaute Bilderschatz des seit 37 Jahren in Opfertshofen wohnenden Schaffhausers wird aktuell für die Nachwelt gesichert: Bilder der Stadt Schaffhausen werden vom Stadtarchiv, Bilder aus den übrigen Gemeinden vom Staatsarchiv übernommen und schrittweise für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Für die Übergabe spielt Bruno Sternegg eine zentrale Rolle: Er teilt die Sammlung in städtische und kantonale Motive auf, erfasst die wichtigsten Daten zu den Objekten und übergibt sie den jeweiligen Archiven. Auf diese Weise bleibt auch das Wissen über den Aufbau der Sammlung, die sowohl Ortsansichten als auch Familienfotos umfasst, erhalten. Bis 2028 soll die Sammlung erschlossen sein. Die teilweise Digitalisierung ist in Planung, teilt die Staatskanzlei mit. (r.)

Gesundheit unterhalb der Gürtellinie

Im Kulturzentrum Sternen hat Debbie Nagel-Gasser vom «Kraftwerk ganz gesund» einen spannenden Vortrag gehalten. Es ging um Erkrankungen, die einen Zusammenhang mit dem Beckenboden haben und wie man sie behandeln und vermeiden kann. **Melanie Zepf**

THAYNGEN «Ein Thema, das nicht gerade bei Kaffee und Kuchen besprochen wird.» So beginnt der Vortrag über ein sehr interessantes Thema, das Frauen und Männer gleichermaßen betrifft. Weil vielen das Thema unangenehm ist, sprechen Betroffene oft nicht darüber. Die tatsächliche Zahl der Betroffenen könnte also noch höher sein, als die Statistiken zeigen.

Mit ihrer frischen und lockeren Art erörtert die Sprecherin den zahlreichen Besuchern verschiedenen Alters diverse Erkrankungen unterhalb der Gürtellinie – unter anderem Harnwegsinfekte, Inkontinenz, Hämorrhoiden und Endometriose. Es gibt einige Faktoren, die den Beckenboden schwächen. Beim Mann sind es Operationen an Prostata, Darm und Harntrakt, Nervenverletzungen. Bei der Frau die Geburt, Geburtsverletzungen, Abriss des Beckenbodens, Hormon-



Debbie Nagel-Gasser am Vortrag vom Donnerstag. Die bunten Plakate an den Wänden haben nichts mit ihrem Thema zu tun. Bild: mz

veränderungen in den Wechseljahren. Allgemein gesehen sind chronischer Husten, häufiges schweres Tragen, Übergewicht, viel Sitzen, schlechte Haltung im Alltag, genetische Veranlagung, grosse Belastungen und schlechte Gewohnheiten mit im Spiel.

Die Präsentation ist trotz des ernststen Themas nicht trocken gestaltet. Mit viel Witz und Charme dürfen die Zuhörer unter Anleitung von Debbie Nagel-Gasser ein Beckenbodentraining absolvieren (siehe Kasten). Wichtige WC-Regeln und wie der Beckenboden geschont werden kann, werden detailliert besprochen. Ein guter Lebensstil kann unterstützend wirken. Wichtig ist auch zu wissen, bei welchen Erkan-

kungen an welcher Stelle Schmerzen auftreten können und wie damit umgegangen werden kann.

Die Funktion des Beckenbodens

Der Beckenboden besteht aus mehreren Muskelschichten, Bindegewebe und Nerven. Er liegt am unteren Ende des Beckens und bildet sozusagen die Bodenplatte unseres Rumpfes. Die Hauptaufgabe ist es, die Organe im Becken zu stützen und in ihrer Position zu halten. Weitere wichtige Funktionen sind die Schliessfunktion, das Loslassen und Entspannen beim Toilettengang sowie die sexuelle Funktion.

Was hat der Beckenboden mit dem Darm zu tun? Der Beckenboden

stützt den Enddarm wie eine muskuläre Hängematte und ist entscheidend dafür, dass der Stuhlgang kontrolliert und der Darm sicher entleert werden kann.

Der Vortrag war von grosser Bedeutung zur Aufklärung über die Krankheitsbilder, besonders über die Endometriose, welche gesellschaftlich und medizinisch noch immer stark tabuisiert und unterschätzt wird. Es gibt in Schaffhausen ein zertifiziertes Endometriosezentrum.

Vier Grundübungen zum Beckenbodentraining

Kraft: Beckenboden (BB) anspannen – 3-mal 15 Wiederholungen (Vorstellung: Harnstrahl unterbrechen, After verschliessen, Schamlippen/Hoden einziehen; mit der Atmung kombiniert – 3-mal: 5-mal einatmen, BB entspannen, ausatmen, BB anspannen)

Ausdauer: BB anspannen und Spannung halten über 10 bis 20 Sekunden – 3-mal

Schnellkraft: BB im Sekundenrhythmus 30-mal anspannen und lösen – 3-mal

Koordination: Mit dem BB in die Hälfte fahren, maximal anspannen, in die Mitte und ganz zurück – 5-mal (Vorstellung: BB-Gondel: Mittelstation, Berg, Mittelstation, Tal). (mz)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge

■ HINGUCKER

Veränderte Wahrnehmung



Die Zapfen eines Nadelbaums leuchten rötlich im milden Herbstlicht vor dem Blau des Himmels. Es ist stets wieder faszinierend, wie sich die Wahrnehmung des Lichts mit den Jahreszeiten verändert. Bild / Text: gb

■ IN KÜRZE

Erster Rang im Siebenkampf für Andrina Raguth Am vorletzten Wochenende sorgten die Athletinnen und Athleten des Leichtathletik Club Schaffhausen nochmals für starke Leistungen und persönliche Bestleistungen. So durfte in Hochdorf (LU) die Thayngerin Andrina Raguth ganz oben auf dem Podest stehen. Die U18-Athletin gewann laut einer Vereinsmeldung ihren Siebenkampf mit 4459 Punkten und stellte damit gleichzeitig eine persönliche Bestleistung auf. Besonders überzeugte sie über die Hürden und im Speerwurf. Im Weitsprung steigerte sie sich zudem auf 5,20 Meter, ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung.

Gesellige Turnfahrt ins Wallis

SAINT-LÉONARD / AYENT (VS)

Am Wochenende vom 26. und 27. September machte sich der Turnverein Thayngen frühmorgens auf den Weg ins Wallis. Nach einer gemütlichen Zugfahrt via Zürich und Visp erreichten wir Saint-Léonard, wo bereits das erste Highlight auf uns wartete: die Besichtigung des Lac Souterrain, des beeindruckenden und grössten unterirdischen Sees Europas.

Bei der anschliessenden Weinverkostung konnten wir die Walliser Spezialitäten geniessen, bevor die Wanderung bei Prachtswetter zum fast 300-jährigen Chalet Mayen in Ayent auf dem Programm stand. Die Strecke war zwar nicht besonders lang, hatte es mit ihren steilen Passagen aber durchaus in sich.

Gemeinsam kauften wir ein und, im Chalet angekommen, kochten wir unser Abendessen selbst – auch wenn einige Männer lieber in dieser Zeit die Wellnesseinrichtung genossen. Nach dem tollen Essen liessen wir den Tag



Die Turnerinnen und Turner haben in einem fast 300-jährigen Chalet übernachtet. Bild: zvg

bei gemütlicher Lagerstimmung und verschiedenen Gruppenspielen ausklingen. Es wurde viel gelacht und die gemeinsame Zeit genossen.

Am Sonntag nach dem Zmorge ging es weiter zum Brigerbad, wo wir den Vormittag in der Therme ver-

brachten, bevor am Nachmittag die Rückreise nach Thayngen anstand.

Mit vielen schönen Erinnerungen an ein abwechslungsreiches und geselliges Wochenende kamen wir am Sonntagabend wieder in Thayngen an. Herzlichen Dank an dieser

Stelle an die beiden Organisatoren Moritz und Florian, welche diese Turnfahrt von langer Hand detailliert ausgearbeitet haben.

Julie Flückiger
Turnverein Thayngen

80 Jugendliche verreisen

Konfirmanden und Konfirmandinnen aus zwölf reformierten Kirchgemeinden im Kanton reisen am Montag, 12. Oktober, ins Jugendlager «Konfetti» im Sportcamp in Melchtal.

Ein 35-köpfiges Team erwartet sie.

MELCHTAL (OW) Während fünf Tagen setzen sich die Jugendlichen in entspannter Atmosphäre mit sich selbst und ihrem Vertrauen in Beziehungen auseinander. Die Plenumstreffen am Morgen werden von Liedern einer Band begleitet. Thematische Inputs und Interviews mit Pfarrpersonen und Jugendarbeitenden werden anschliessend in den Konfirmationsgruppen diskutiert. Dabei wird auch die Beziehung zu Gott ein Thema sein. Über Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten wird der Austausch unter Jugendlichen der Region gestärkt. Ein Highlight ist das nächtliche Geländespiel, das die sieben Jungleitenden organisieren, und die Show von

Mr. Joy, die vom regionalen Gewerbe gesponsert wird. Das Konfetti-Treffen erreicht dieses Jahr eine Höchstzahl von achtzig Teilnehmenden und sieben neuen Jungleitenden. Die Jugendlichen kommen aus diesen zwölf Kirchgemeinden: Beringen, Dörflingen, Gächlingen, Lohn-Stetten-Bütten-

hardt, Löhningen-Guntmadingen, Neunkirch, Schaffhausen-Steig, Schleithelm, Thayngen-Opfertshofen, Trasadingen, Osterfingen, Wilchingen

Doris Brodbeck Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen



Impression vom letztjährigen «Konfetti». Bild: Doris Brodbeck

Silber am Kantonalcup

THAYNGEN Von den zu Beginn 400 startenden Schützen aus dem ganzen Kanton haben sich am vorletzten Samstag die 28 qualifizierten Kantonalcupteilnehmer zum Finalwettkampf in Thayngen getroffen. Fünf Feldschützen haben in den drei verschiedenen Feldern eine gute Figur gemacht und zweimal Silber erzielt. Im **Feld Sport** erkämpfte sich Franz Baumann mit guten 94 + 95 Punkten (P.) den zweiten Rang; Theo Lutz wurde Vierter mit 95 Punkten. Im **Feld Ordonnanz 57/03** erkämpfte sich Markus Stanger in einem Spezialfinal den zweiten Rang mit 96 + 99 + 93 Punkten. Weil im dritten Durchgang beide Schützen 93 P. erzielten, mussten noch einmal fünf Schüsse über den Sieg entscheiden und mit 49 P. gewann Thomas Meier aus Rüdlingen, der Sieger vom Eidgenössischen Schützenfest in Chur. Im **Feld Ord. übrige** wurde Peter Bohren 14. mit 86 Punkten. Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und hoffen, dass im nächsten Jahr wieder einige Feldschützen diesen anspruchsvollen Wettkampf bestreiten dürfen.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Erfüllte Tage in den Bündner Bergen

Rückblick auf die «Ferienwoche 60+» der reformierten Kirchgemeinde. Ausflüge prägten die Zeit in Davos und Umgebung. Dazu gehörten aber auch Geselligkeit, Bewegung und besinnliche Momente.

DAVOS (GR) Am Montag, 21. September, bestiegen 19 Personen am Morgen gut gelaunt und voller Vorfreude den Car von Rattin Reisen zur Fahrt nach Davos. Am Nachmittag, nach einem feinen Mittagessen in Jennins, erreichten wir unser Ferienhotel Seebüel, direkt am Davosersee gelegen, mit traumhafter Aussicht. Nach dem Zimmerbezug erkundeten die einen schon den schönen Wanderweg, der sich rund um den See gut laufen lässt. Nach dem Nachtesen liessen wir den ersten Tag mit Andacht und Liedern ausklingen.

Gymnastik, Andacht, dann Zmorge

Die nächsten vier Tage verbrachten wir nach festem Ritual, nämlich kurze Morgengymnastik mit Dora, dann Kurzandacht und anschliessend Morgenessen beim tollen Frühstücksbuffet, dann Ausflüge, Nachtesen und Abendandacht. Meistens sass man noch ein wenig zusammen und schwatzte (die meisten waren zu müde, um noch Spiele zu spielen). Mit Ausnahme von einigen wenigen, die noch jeden Abend einen Jass klopften.

Astrid und Markus hatten uns schöne Ausflüge oder Besichtigun-

gen ausgesucht. Zuerst die Kutschenfahrt ins Sertigtal: Wir staunten über die schöne Natur, die umliegenden Berge und grünen Wiesen. Im einsam gelegenen Kirchli machten wir Halt und hielten in Andacht stille. Danach gab es im Walserhaus Kaffee und Kuchen, bevor die Pferde uns wieder zurück nach Davos zogen.

Ausflug auf die Gipfel

Dritter Tag: Jetzt wurden von den meisten die hohen Berge erkundet. Jakobshorn und Rinerhorn waren die erwählten Ziele, eine kleine Gruppe blieb unten und bevorzugte das Kirchner-Museum.

Am Tag darauf hatten wir am Mittag eine Führung im Medizinemuseum im Ort, wo wir eindrücklich über Führungsstil und Heilungsmethoden bei Tuberkulose in den damaligen Heilsanatorien informiert wurden. Am Freitagmittag besuchten wir noch das Hotel Schatzalp (früher auch Sanatorium) und durften noch einige Räumlichkeiten oder Zimmer ansehen, die zum Teil noch original erhalten sind. Mit schöner Aussicht und viel



In der sonnigen Herbstlandschaft lässt es sich gut sein. Bild: zvg

Sonne wurden wir noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Immer wieder ruft der See

Nebst diesen schönen Erlebnissen blieb doch immer wieder Zeit, um noch etwas Davos zu erkunden oder rund ums Hotel oder den See zu laufen. Die Stimmung war stets gut bei geselligem Beisammensein, und die Zeit zusammen war sehr harmonisch.

Der nächste Tag war schon wieder Abreisetag, leider. Man hätte noch länger an diesem schönen Ort

verweilen können, zumal das Wetter jeden Tag prächtig war. Mit vielen Eindrücken erfüllt und dankbar sind wir wieder am Samstagmittag wohlbehalten in Thayngen angekommen.

Herzlichen Dank an Astrid und Markus, die alles organisierten und mithalfen, an Dora fürs Morgenturnen und an Jürgen und Britta, die beiden Pfarrpersonen, für die Zeit mit uns und ihre schön gestalteten Andachten.

Lilian Wasem

Begleiterin der Ferienwoche

Die Weihnachtsgeschichte unserer Zeit

Die reformierte Kirchgemeinde lädt zum Weihnachtsspiel ein. Es gibt Rollen für Klein und Gross zu verteilen. Geprüft wird jeweils mittwochs, kurz nach Mittag.

THAYNGEN Wenn Weihnachten näher rückt, wird es wieder Zeit für eine ganz besondere Geschichte: die Weihnachtsgeschichte. In diesem Jahr möchten wir sie auf eine etwas andere Art erzählen, mitten in unserer heutigen Zeit.

Dafür suchen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Freude daran haben, gemeinsam auf der Bühne zu stehen und das Weihnachtsspiel lebendig werden zu lassen. Ob mit grosser oder kleiner Rolle, ob zum ersten Mal oder mit Theatererfahrung, alle sind herzlich willkommen!

Proben einmal pro Woche

Die Proben finden jeweils mittwochs ab 12.30 Uhr in der Kirche Thayngen statt. Bereits ab 12 Uhr können die Kinder im ChileGmeind-Haus ankommen und ihren mitgebrachten Zmittag essen. Die erste Probe ist am Mittwoch, 28. Oktober, um 12.30 Uhr (danach jeweils mittwochs bis zur Aufführung). Hauptprobe: Mittwoch, 16. Dezember um 12.30 Uhr; Generalprobe: Samstag, 19. Dezember um 10 Uhr.

Die Probezeiten können je nachdem, wann die Kinder kommen können, etwas angepasst werden. Wir



Advent: Die Zeit von Licht und Dunkelheit. Bild: pixabay

sind bestrebt, die Proben bis spätestens 14 Uhr abzuschliessen, damit die Kinder anschliessend noch genügend Zeit für ihre weiteren Nachmittagsaktivitäten haben.

Vorführung am vierten Advent

Die Aufführungen sind am vierten Adventswochenende: Samstag, 19. Dezember, um 15 Uhr in der Kirche Thayngen und am Sonntag, 20. Dezember, um 9.45 Uhr in der Kirche Thayngen – im Gottesdienst. Im Anschluss an die Aufführungen gibt es Guetkli und Punsch.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher!

Pfarrerin Britta Schönberger für das Vorbereitungsteam



Anmelden bei Pfrn. Britta Schönberger, Tel. 079 592 55 97, britta.schoenberger@ref-sh.ch; siehe auch Infos auf der Website.

«Rheinlicht»: leuchtende Kunst

SCHAFFHAUSEN Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe geht das Rheinlicht-Festival in die zweite Runde. Wie die Veranstalter mitteilen, verwandelt sich die Schaffhauser Altstadt vom 28. Oktober bis 8. November jeden Abend in eine Bühne aus Licht. Historische Fassaden, enge Gassen und stille Plätze werden mit Installationen, Projektionen und Skulpturen bespielt, gestaltet von Kunstschaaffenden aus der Region, der Schweiz und dem Ausland.

Das Festival lädt dazu ein, die Altstadt bei Dunkelheit aus einer neuen Perspektive zu erleben. Ob mit Familie oder einfach beim abendlichen Spaziergang durch die Stadt – die verschiedenen Lichtinstallationen sorgen für eine besondere Atmosphäre. (r.)

Donnerstag, 8. Oktober, bis Sonntag, 8. November, 18 bis 22 Uhr, Altstadt Schaffhausen; kostenloser Zugang zu ausgewählten Installationen; Tickets für die ganze Ausstellung im Vorverkauf für 12 Franken, an der Abendkasse für 15 Franken. Infos: rheinlicht.ch

■ IN KÜRZE

Zweites Windrad-Leben in Oberhallau Windrad Hans stand jahrelang in Beringen und gab viel zu reden. Nun trägt es den Namen Falcon und steht auf dem Oberhallauerberg. Ende Woche wird es eingeweiht und kann am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Oktober, ab 12 Uhr besichtigt werden.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1744999

Abwesenheiten:
Dr. A. Crivelli bis 18.10.2026



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1733446



Linda Graedel fasziniert Jung und Alt mit ihren Zeichnungen und Bildern – seit 45 Jahren. Archivbild: Roberte Fele, Schaffhauser Nachrichten

Linda Graedel zeichnet gratis Kinderporträts

Am Wochenende geht die Ausstellung «from then till now» der Schaffhauser Künstlerin Linda Graedel im «Sternen» zu Ende – mit einem absoluten Höhepunkt.

THAYNGEN Die Liebe Linda Graedels zu Kindern ist ausgeprägt. Während Jahren hat sie Kinder auf kreative Art in die Welt der Kunst eingeführt – und dabei vor allem auch sich selbst nähergebracht: sich künstlerisch betätigen als Form der Charakterbildung. Im «Sternen» bringt sie ihre Kinderliebe auf eine besonders sympathische Art zum Ausdruck. Kinder unter zehn Jahren werden am Samstag von 13 bis 15 Uhr von ihr gratis porträtiert. «Sie müssen einfach stillsitzen können», nennt sie lachend die einzige Bedingung.

Wer den schnellen Stift Linda Graedels kennt, weiss, dass dies eine einmalige Chance ist. Um sicher zu

sein, dass das (Enkel-)Kind zum Zuge kommt, kann man sich unter info@reiatstern.ch anmelden. Ist dies nötig? Schwer abzuschätzen. Linda Graedel jedenfalls meint: «Es können nicht genug Kinder kommen. Für ein Porträt brauche ich nur wenige Minuten. Und bei Bedarf bleibe ich gerne etwas länger.» Am Sonntag spielt an der Finissage das Duo «higgs chicks».

Andreas Schiendorfer
IG reiatstern

Samstag, 10. Oktober, 13 bis 15 Uhr, und Sonntag, 11. Oktober, 13 bis 17 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.



AGENDA

MI., 7. OKTOBER

■ **Buchstart** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 10 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Mittagstisch** in der FEG Thayngen, 12 Uhr, Anmeldung bei Judith Bühner: 052 649 12 25.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

DO., 8. OKTOBER

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

SA., 10. OKTOBER

■ **Kinderportrait-Zeichnen** von Linda Graedel, Kinder bis 10 Jahre, 13 bis 15 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Thayngen.

SO., 11. OKTOBER

■ **Finissage** der Linda Graedel-Ausstellung, Kon-

zert von «Higgs Chicks» mit Apéro, 13 bis 15 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Thayngen.

DI., 13. OKTOBER

■ **Zischtigstreff** für Menschen ab 60, 14 Uhr, Pfarreisaal, katholische Kirche; ohne Anmeldung.

FC Thayngen

Resultate

Cholfirst United 2 – FC Thayngen 1 (SH-Cup), 1:4; FC Thayngen Herren 1 – FC Phönix Seen 1 0:4.

Nächste Spiele

Dienstag, 6. Okt., 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Neunkirch 1 (SH-Cup);
Samstag, 10. Okt., 17.30 Uhr: FC Wiesendangen 2 – FC Thayngen Herren 1;
Sonntag, 11. Okt., 13 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – SC Veltheim 1.

Stefan Bösch
FC Thayngen

Lieder von Dieter Wiesmann

SCHAFFHAUSEN «De Irischi Wind – Lieder von Dieter Wiesmann», so heisst das Programm, das Annette Démarais und Georg della Pietra als «Duo Hommage» an zwei Abenden präsentieren. Annette Démarais ist eine Künstlerin und Sängerin, die in den vergangenen Jahren das Vorstadt Variété Schaffhausen mitgeprägt hat. Der Musiker Georg Della Pietra hat Dieter Wiesmann während 15 Jahren auf den Tourneen durch die Schweiz begleitet. Mit diesem Programm sei es ihnen gelungen, die Lieder von Dieter Wiesmann zu neuem Leben zu erwecken, teilen die Veranstalter mit. (r.)

Sonntag, 11. Oktober, und Montag, 12. Oktober, 19 Uhr (Türöffnung: halbe Stunde vorher), Restaurant Schützenstube, Schützengraben 27, Schaffhausen; Tickets à 30 Franken unter www.hommage.ch